



Frank Machnik, Jugendwart der Verkehrswacht (links), und Vorsitzender Michael Ernst bestücken die Brücke an der Osttangente.

Foto: Michael Paetzold

ABC-Schützen sicher unterwegs

Verkehrswacht Osterode/Bad Grund startete Banneraktion für den sicheren Schulweg.

Von Michael Paetzold

Osterode. Heute ist der große Tag für die Kleinen, die Einschulung mit Zuckertüte und vielen guten Wünschen und Ratschlägen der Erwachsenen für die Schulzeit steht an. Denn der Straßenverkehr ist tückisch und birgt für die ABC-Schützen künftig viele Gefahren.

Spannbänder angebracht

Am vergangenen Freitag startete die Verkehrswacht Osterode und Bad Grund ihre Banneraktion für mehr Sicherheit im Straßenverkehr und montierte zwölf der sieben Meter breiten Spannbänder an neuralgischen Punkten wie der Osttangente in Osterode, am Neustädter Tor oder der Petersblücker Allee. In ihrem Zuständigkeitsbereich werden 350 Kinder eingeschult.

„Sicherlich haben viele Eltern von Schulanfängern rechtzeitig ihre Hausaufgaben gemacht und

„Wir wollen an einer weiteren Verbesserung der Situation arbeiten.“

Dieter Armbricht, Verkehrswacht Osterode/Bad Grund

sich und ihren Nachwuchs auf den künftigen Schulweg gut vorbereitet“, meinen Vorsitzender Michael Ernst und Geschäftsführer Dieter Armbricht von der Verkehrswacht, räumen aber ein: „Es gibt wegen der unterschiedlichen Bedingungen kein Patentrezept für einen sicheren Schulweg.“ Deswegen wolle man alle Verkehrsteilnehmer über die gut sichtbaren Spannbänder mit der Aufschrift „Achten Sie auf Kinder“ auf den Schulanfang und die Erstklässler aufmerksam machen. Die Aktion läuft im Rahmen der landesweiten Kampagne der Landesverkehrswacht „Kleine Füße, sicherer Schulweg.“ Grundsätzlich, so Dieter Armbricht, nehme

die Zahl der Unfälle mit Kindern ab. Das sei dem Engagement vieler unterschiedlicher Einrichtungen in Sachen Verkehrssicherheit zu verdanken, die immer wieder auf das Thema hinwiesen und Kinder und Eltern vorbereiteten. „Wir wollen an einer weiteren Verbesserung der Situation arbeiten“, erklärt er und rät dazu, dort wo es möglich ist und die Wege nicht zu lang und kompliziert sind, die Kinder nach einer Phase der Begleitung allein auf den Schulweg zu schicken. Armbricht: „Auf dem Rücksitz lernen sie kein Verkehrsbewusstsein, und wenn, häufig das falsche.“ Hier seien die Eltern gefordert, häufige Regelmissachtungen beim Autofahren zu vermeiden und den Nachwuchs intensiv zu schulen.

Schulwegtagebuch

Die Landesverkehrswacht hat mit ihren Aktionspartnern Niedersächsische Landesregierung, Gemeinde-Unfallversicherungsver-

bände, dem ADAC und dem Landeselternrat das Tagebuch „Zu Fuß zur Schule“ herausgegeben. Die Schulanfänger dokumentieren hier, wie sie zur Schule kommen. „Das Schulwegtagebuch hilft den Kindern, Erfahrungen, die sie auf dem Schulweg machen, zu notieren und sich mit dem Weg durch den öffentlichen Straßenverkehr auseinandersetzen“, sagte der Verkehrswachtvorsitzende Ernst.

Bewusstsein entwickeln

Damit sollen die Kinder motiviert werden, den Schulweg wenigstens zum Teil zu Fuß zurückzulegen und ein angemessenes Gefahrenbewusstsein zu entwickeln. Die interaktiven Tagebücher werden den Grundschulen kostenlos von den Verkehrswachten und den Verkehrssicherheitsberatern der Polizei zur Verfügung gestellt, die derzeit einen besonderen Blick auf das Verkehrsgeschehen an den Schulen und Überwegen wirft.